



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
23 Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus

Vorlagen-Nummer

143/08

1

Sitzungsvorlage

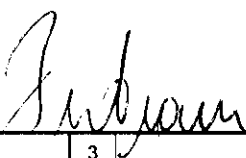
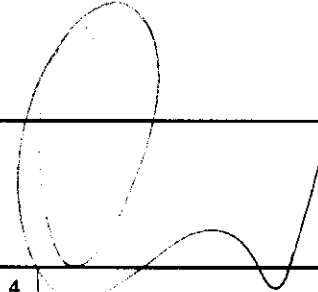
Datum: 06.05.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	28.05.2008	
2. Kenntnissgabe	Stadtrat	öffentlich	18.06.2008	
3.				
4.				

Beschäftigungsförderung für leistungsgeminderte Arbeitssuchende
Bezug: Antrag der Stadtratsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 10.03.2008

Beschlussentwurf:

Die Ausführungen der Verwaltung hinsichtlich der Auftragsvergaben an den Trägerverbund „Vorfahrt für Arbeit“ zur Beschäftigungsförderung für leistungsgeminderte Arbeitssuchende werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft		Unterschriften  	
1	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	2	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja	
☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

Im Hinblick darauf, dass der Anteil von Langzeitarbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen besonders hoch ist, wurden besondere Fördermöglichkeiten für Langzeitarbeitslose mit weiteren Vermittlungshemmnissen wie zum Beispiel fehlender beruflicher Qualifikation, gesundheitlichen Einschränkungen oder finanziellen Schwierigkeiten geschaffen.

Im Rahmen dieser Förderung können Arbeitgeber zur Eingliederung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit Vermittlungshemmnissen einen Beschäftigungszuschuss als Ausgleich der zu erwartenden Minderleistungen des Arbeitnehmers und einen Zuschuss zu den sonstigen Kosten erhalten. Voraussetzung der Förderung ist, dass

1. der erwerbsfähige Hilfebedürftige das 18. Lebensjahr vollendet hat, seit mindestens einem Jahr arbeitslos ist und seine Erwerbsmöglichkeiten durch mindestens zwei weitere in seiner Person liegende Vermittlungshemmnisse (z.B. Migrationshintergrund, fehlende schulische oder berufliche Qualifikationen, gesundheitliche Einschränkungen oder Sucht- und Schuldenprobleme) besonders schwer beeinträchtigt ist,
2. der erwerbsfähige Hilfebedürftige auf der Grundlage einer Eingliederungsvereinbarung für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten betreut wurde und Eingliederungsleistungen erhalten hat,
3. eine Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voraussichtlich innerhalb der nächsten 24 Monate ohne diese Förderung nicht möglich ist und
4. zwischen dem Arbeitgeber und dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ein Vollzeitarbeitsverhältnis (ausnahmsweise Teilzeit von mindestens 50%) unter Vereinbarung des tariflichen oder ortsüblichen Arbeitsentgelts begründet wird.

Diese Fördermöglichkeit ist im §16a SGBII geregelt.

Zur Unterstützung von Langzeitarbeitslosen, insbesondere mit weiteren Vermittlungshemmnissen, hat sich in der Region Aachen der Trägerverbund „Vorfahrt für Arbeit“ gegründet.

Die Stadtratsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN beantragen mit Schreiben vom 10.03.2008 vermehrt Leistungen an diesen Trägerverbund zu vergeben, um somit die beschäftigungspolitischen Förderansätze entsprechend aufzugreifen.

Im Rahmen dieses Beschäftigungs- und Förderprojektes bzw. als Fördermaßnahme „ABM“ wird aktuell bereits die Ertüchtigung der Radwege im Rahmen der Grünmetropole im Stadtgebiet Eschweiler durchgeführt. Diese Maßnahme hat am 21.04.2008 begonnen und beschäftigt insgesamt 15 Langzeitarbeitslose.

Darüber hinaus wird bei weiteren Maßnahmen der Stadt Eschweiler, insbesondere im Bereich von Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Trägerverbund bzw. dem Jobcenter Eschweiler geprüft, inwieweit unter Berücksichtigung der ausschreibungsrechtlichen Voraussetzungen eine Auftragsvergabe an den Trägerverbund möglich ist.

Zusätzlich werden die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Wirtschaftsförderung auch zusätzlich an Eschweiler Unternehmen weitergegeben und durch Informationsveranstaltungen pp. hierüber informiert.

Finanzielle Auswirkungen

Zusätzliche finanzielle Auswirkungen ergeben sich über die jeweiligen Einzelmaßnahmen hinaus nicht. Im Rahmen der Einzelmaßnahmen sind mindestens 25 % der Arbeitsentgeltkosten zu tragen, die nur nach Kenntnis der Einzelprojekte bezifferbar sind.

Anlage

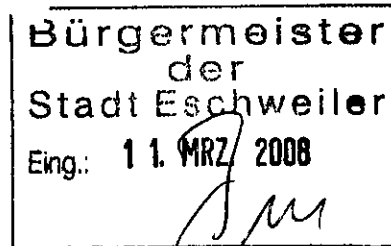
Antrag Stadtratsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 10.03.2008

**Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen**

SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



Handwritten signature

Handwritten number 23

Eschweiler, 10.03.2008

Beschäftigungsförderung für leistungsgeminderte Arbeitssuchende

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragen:
Die Stadt Eschweiler stärkt die öffentlich geförderte Beschäftigung für Arbeitslose gemäß § 16 a SGB II. Bei künftigen Vorhaben sind die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Trägerverbund „Vorfahrt für Arbeit“ in Verbindung mit der ARGE und der Bundesagentur für Arbeit zu prüfen. Vermehrt sind Leistungen an den Trägerverbund zu vergeben. Möglichkeiten der LEG AS sind zu nutzen.

Begründung:

Im Kreis Aachen sind ungefähr 6.000 Langzeitarbeitslose (im Sinne des § 18 SGB III) gemeldet. Durch ihre Erwerbslosigkeit entstehen nicht selten finanzielle oder gesundheitliche Schwierigkeiten. Gesellschaftliche Ausgrenzung wird zum Problem, betroffen sind auch die Familienangehörigen, besonders die Kinder.

Zur Unterstützung dieser Menschen hat sich in unserer Region der Trägerverbund „Vorfahrt für Arbeit“ gegründet. Mitglieder sind z.Zt. die Initiativen VABW e.V., lowtech gGMBH und Sprungbrett gGmbH. Der Trägerverband erhält Arbeitslose von der ARGE zugewiesen und kann die Fördermöglichkeiten des § 16 a SGB II (bis zu 75 % der Arbeitsentgeltkosten) nutzen.

Durch die Förderung kann der Trägerverbund Leistungen für die Stadt Eschweiler erbringen, für die ansonsten keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung ständen. Eine Zusammenarbeit – beispielsweise mit Handwerksbetrieben – ist zu ermöglichen, damit eine Vermittlung der Langzeitarbeitslosen in den so genannten ersten Arbeitsmarkt erleichtert wird. Die Möglichkeiten der LEG Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungs GmbH sind zu nutzen. Bereits in der Vergangenheit wurden hier Projekte erfolgreich realisiert.

Maßnahmen, die bisher aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden konnten, sind auf ihre Realisierungsmöglichkeiten durch den Trägerverbund „Vorfahrt für Arbeit“ zu untersuchen.

Beispielhaft sind folgende Einsatzfelder für den Trägerverbund möglich:

- Betreuung der Kinderspielplätze
- Hausmeistertätigkeiten in öffentlichen Einrichtungen
- Unterstützungen bei touristischen Vorhaben (Blausteinsee, Euregionale)
- Übernahme eines „Bürgerdienstes“
- „Heimatspflege“

Über diese Maßnahmen können wir den Langzeitarbeitslosen eine Chance geben, wieder Fuß auf dem Arbeitsmarkt zu fassen und eine Perspektive in ihrem Leben zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Franz-Dieter Pieta
(Fraktionsvorsitzender)



Leo Gehlen
(Fraktionsvorsitzender)